Noch in diesem Sommer: Anpfiff zur Typisierungsmeisterschaft

Eine „Challenge" von NFV und NKR, bei der es nur Gewinner gibt

*Erinnern Sie sich noch an die Blutspendemeisterschaften in den vergangenen Jahren? Allein im Jahr 2019 beteiligten sich daran fast 12.000 Fußballer*innen der im Niedersächsischen Fußballverband organisierten Vereine, spendeten Blut und bewiesen damit ihr großes Herz für Menschen in Not.*
In diesem Jahr gibt es eine neue „Challenge", ein weiteres Projekt im Zeichen der guten Sache. Bei der ersten Typisierungsmeisterschaft, die der NFV gemeinsam mit dem Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Register (NKR) aus Hannover ins Leben gerufen hat, zeigen die Vereine der niedersächsischen Fußballgemeinschaft erneut ihre vorbildliche Hilfsbereitschaft. Die engagiertesten Klubs können wieder attraktive Preise gewinnen.
*Am 15. August erfolgt der Anpfiff, und die Vereine erhalten Post mit allen Informationen und Teilnahmebedingungen. Was aber ist das NKR, und was sind „Typisierungen"? Das Fußball-Journal Niedersachsen hat nachgefragt und traf sich in Hannover mit **Dr. med. Marlena Robin-Winn**, der Gründerin und Geschäftsführerin des NKR, zu einem Gespräch.*

Frau Dr. Robin-Winn, was genau ist das NKR, und welches sind seine Aufgaben?

Das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register, kurz NKR genannt, ist das größte norddeutsche Register für typisierte Stammzellspender. Es ist bundesweit tätig und weltweit für die Spendersuche und -vermittlung vernetzt, um Menschen zu helfen, die an Blutkrebs erkrankt sind. Dazu müssen Sie wissen, dass bei Leukämien und anderen schweren Erkrankungen des blutbildenden und lymphatischen Systems eine Stammzellspende eines „genetischen Zwillings" häufig die letzte Überlebenschance ist, wenn andere Behandlungsmethoden wie zum Beispiel Chemotherapien nicht ansprechen.

Kommen solche Fälle häufig vor?

Ja, es kann leider jeden treffen. Etwa alle 15 Minuten wird allein in Deutschland die bittere Diagnose Leukämie gestellt. Unter Kindern und Jugendlichen ist das sogar die häufigste Krebserkrankung. Allein in Hannover warten aktuell fast 50 Blutkrebs-Patienten verzweifelt auf einen geeigneten Spender für ihre lebensrettende Stammzelltransplantation. Seit der Gründung des NKR vor über 25 Jahren konnten wir für über 1.700 Erkrankte einen potenziellen Lebensretter, ihren „genetischen Zwilling", finden.

Was ist ein „genetischer Zwilling" genau? So etwas wie ein Klon?

Nein, für eine Stammzellspende ist es, ähnlich wie bei einer Organspende, nur erforderlich, dass einige bestimmte genetische Merkmale, die sogenannten HLA-Gewebemerkmale, übereinstimmen. Bei blutsverwandten Personen ist die Wahrscheinlichkeit größer, einen passenden Spender zu finden. Aber es kann auch eine völlig fremde Person sein, auch jemand aus einem ganz anderen Land.

Und die Bestimmung dieser Merkmale, die „Typisierung" – wie läuft sie ab?

Für die erste Typisierungsuntersuchung mussten wir in früheren Jahren den Menschen etwas Blut abnehmen. Heute läuft das Ganze so ähnlich ab wie beim Corona-Test, nur viel angenehmer und nicht über die Nase. Mit einem Wattestäbchen wird ein Abstrich der Mundschleimhaut an der Wangeninnenseite entnommen. Das kann jeder selbst machen, auch zuhause. Wir vom NKR schicken die Typisierungssets mit den Wattestäbchen auch per Post zu. Dann machen Sie einfach den Abstrich und schicken die Probe im vorbereiteten Umschlag wieder zu uns zurück.

Wie geht es dann weiter?

Nach der Auswertung der Probe in einem Speziallabor wird das Ergebnis in anonymisierter Form an die zentrale deutsche Datei, das Zentrale Knochenmarkspender-Register Deutschland (ZKRD), weitergeleitet.

„Die Typisierung kann jeder selbst machen, auch zuhause": Dr. med. Marlena Robin-Winn.

Jeder typisierte Spender ist dort für die Suche nach dem „genetischen Zwilling" gelistet und steht weltweit für alle suchenden Länder zur Verfügung. Kommt eine Anfrage, sei es aus der Nachbarschaft oder aus den USA, erfolgt die Datenrecherche in allen Registern. Befindet sich ein möglicher passender Spender in unserer NKR-Datenbank, nehmen wir sofort mit ihm oder ihr Kontakt auf.

Viele Menschen haben Bedenken, dass die tatsächliche Stammzellspende ein Risiko für die eigene Gesundheit sein könnte.

Zunächst einmal: Jede Stammzellspende ist freiwillig. Und ganz wichtig: Nur völlig gesunde Menschen im Alter zwischen 17 und 55 Jahren dürfen tatsächlich Stammzellen spenden. Bevor es dann tatsächlich so weit ist, werden sie mehrfach sehr gründlich untersucht. Zunächst einmal wird geprüft, ob die HLA-Merkmale tatsächlich im Detail passen. Und dann steht die körperliche Verfassung des Spenders auf dem Prüfstand. Ein besserer und umfassenderer Gesundheitscheck wird einem sonst kaum geboten. Zudem: Wir vom NKR sind ständig für unsere ➤

Bei großen Typisierungsaktionen werden mögliche Spender für Blutkrebspatienten registriert. Hier eine Aktion in der Wolfsburger Volkswagen Arena – vor dem Lockdown.

Spender als Ansprechpartner und Beistand da.

Noch einmal zur Blutstammzellentnahme. Da gibt es immer noch Fehlinformationen …

… ja, leider. Es geistert immer noch in den Köpfen herum, dass die Stammzellen aus dem Rückenmark entnommen werden. Das ist völlig falsch. Der Körper bildet die Stammzellen im Knochenmark, das aber nur in seltenen Fällen für eine Spende in Betracht kommt. Die erfolgt in der Regel ambulant, ähnlich einer maschinell unterstützten Blutwäsche. Nur in ganz wenigen Fällen findet eine Knochenmarkentnahme unter Narkose aus dem Beckenkamm statt.

Das NKR ist auf Geldspenden angewiesen. Wofür werden diese Mittel benötigt?

Damit werden die Laborkosten der Ersttypisierungen finanziert. Sie betragen pro Probe 35 Euro. Das sind Kosten, die leider nicht von den Krankenkassen oder der öffentlichen Hand getragen werden. Geldspenden helfen uns daher, Ersttypisierungen zu finanzieren und die Chance zu erhöhen, einen passenden Stammzellspender für Blutkrebserkrankte zu finden.

„Wie bei einem Corona-Test, nur viel ange nehmer": Mit einem Watte stäbchen wird die Typisierung vorgenommen.

Und wie läuft das bei der Typisierungsmeisterschaft?

Wir sind sehr dankbar, dass die Challenge durch Sponsoren unterstützt wird, die diese Typisierungskosten im Dienst der guten Sache übernehmen. Es fallen daher für die Teilnehmer keine Kosten an. Im Gegenteil: Alle teilnehmenden Vereine sind Sieger. Sie helfen dabei, Leben zu retten. Über 38 Millionen Menschen weltweit haben sich bereits typisieren lassen und schenken als registrierte Stammzellspender Hoffnung auf Leben. Leider wird für rund 10 Prozent der betroffenen Blutkrebspatienten kein geeigneter Spender gefunden. Die Chancen steigen jedoch, je mehr die Register wachsen. Daher sind solche großen, öffentlichen Aktionen wie die Typisierungsmeisterschaft besonders wichtig.

Infos unter:
www.typisierungsmeisterschaft.de; www.nkr.life.de